Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.300.
Herausg. v. Verantw. Redakteur: R. Czik.
19. Jahrg. Wien, Mittwoch, 13. Oktober 1909.

Aus dem Rathause. Die Vorstellung von neu aufgenommenen Lehrern, Lehrerinnen und Lehrerinstalten bezw. die Lehrerjugend findet nicht, wie ursprünglich verlautbart, am Freitag den 15. d. M. sondern erst am Samstag den 23. d. M. statt.

Die dritte Donaustrombrücke. Vorgestern wurde heute vormittags mit der Besichtigung der vom Stadtbauamte ausgesteckten Trasse für die Projekte der dritten Donaubrücke begonnen. An der Besichtigung beteiligten sich die Stadträte Braun, Braunisch, Busch, Graf, Jaumbach, Jeinel, Jost, Knoll, Morsen, Rain, Rauer, Rissmann, Schneider und Stafaly, die Gemeinderäte Bichler, Blattmayl, Dickhof und Schlich (2. Bez.), Müller, Naglar, Hofhauer und Lang (3. Bez.), Jock (10. Bez.), Krug, Alfons Lauda und Weber (11. Bez.), Oberlechner, Schönbauer und Schmann (21. Bez.), die Bezirksvorsteher, bezw. Stellvertreter Zizyowberger (2. Bez.), Schiller und Kirchner (3. Bez.), Sauer und Lenbal (10. Bez.), Hirsch und Weigl (11. Bez.) sowie Cudrow (21. Bez.), mehrere Bezirksräte der in Frage kommenden Bezirke, dann Magistratsdirektor Geyer mit den Referenten Sommerauer und Dr. Müller, die Oberbaurräte Pikora u. Goldmund und Oberingenieur Schiller. Die Fahrt ging durch Döbling an den städtischen Gas- und Elektrizitätswerken vorbei zur Ufer des Donaukanals bis zur Trasse des geplanten Projektes, welches die Überbrückung des Donaukanals ziehen 1800 m flußaufwärts von der Nordbahnbrücke

Eisenbahnbrücke zum Zwecke der Überbrückung des Donaustromes ca 1500 m flußaufwärts der Eisenbahnbrücke gleich und eine direkte Verbindung von Floridsdorf mit Kaiser-Ebersdorf, bezw. dem Unterlaa nicht verbauten Teil des Bezirkes Döbling herstellen würde. Für dieses Projekt setzen sich insbesondere die Vertreter der Bezirke Döbling u. Landstraße ein. Dagegen wurde bei der heutigen Besichtigung geltend gemacht, daß diese Verbindung zu weit von dem Zentrum der Stadt führen würde u. daß insbesondere die Führung der Trasse über die Döblinger Heide mit besonderen Schwierigkeiten verbunden wäre, weil doch 1.) ganz bedeutende Aufschüttungen (15 bis 18 Millionen Kubikmeter) notwendig wären und 2.) ein großer Teil der Döblinger Heide für 25 Jahre dem Militärärar als Exerzierfeld verpachtet ist. Auch die Durchführung der Trasse über den äußersten Teil des Freudenauer Rennplatzes würde manche Schwierigkeiten bieten, insbesondere, weil dort eine Überbrückung der geraden Reichsbahn notwendig wäre. Die Vertreter von Döbling u. Landstraße waren für dieses Projekt geltend, daß dadurch für die Zukunft vorgesorgt u. eine Entwicklung dieses Bezirksteiles gefördert wurde.

Sodann das Ullmann'sche Projekt, dessen Trasse sodann besichtigt wurde, schon deshalb vor allem nach den Ergebnissen der heutigen Besichtigung Schwierigkeiten bezüglich der Durchführung durch die Freudenau. Dieses Projekt würde den Donaukanal ca 200 m unterhalb der Nordbahnbrücke übergehen. Zum Schlusse wurde am rechtsseitigen Donaukanalufer die Trasse des vom Stadtbauamte

Schwierigkeiten. Projekt besichtigt, welche die Überbrückung des Donaukanals ungefähr 250 m flußaufwärts der Nordbahnbrücke führt, eine Kombination mit der künftigen Eisenbahnbrücke des Donaukanals ermöglicht und die Trassierung des Platzes durch eine einfache Verbreiterung des Damms der Nordbahnbahnhofhalle ca 15 m vorsieht. Von hier ging dann die Fahrt den Donaukanal aufwärts bis zur Kaiser Franzbrücke und über dieselbe in den Prater zum Lustschloß, wo die Trasse für das stadtbauamtliche Projekt sowie die Trasse für die Ullmann'sche Variante besichtigt wurden. Hier wurden natürlich die Schwierigkeiten der letztgenannten Variante deutlich gemacht. —

Die Besichtigung der Trassierung wird morgen entlang dem Donaustrom fortgesetzt.

Einstellung der ganztägigen Rundfahrten. Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit werden die seitens der Direktion der städtischen Straßenbahnen zur Durchführung gebrachten ganztägigen Rundfahrten mittelst Talbonwagen mit Samstag den 16. Oktober eingestellt und findet sohin an diesem Tage die letzte ganztägige Rundfahrt in diesem Jahre statt. Der Halbtags-Rundfahrt I wird jedoch auch während des Winters u. zwar um 2 Uhr ab Lindenbergdenkmal (nächst dem Schottentor gegenüber der Universität) täglich auch an Sonn- u. Feiertagen stattfinden.

N.B. Die Bezahlung bezw. Lösung von Fahrscheinen ist ausschließlich an Bord der

Straßenbahnwagen.
Wien, am 13. Oktober 1909.